

## Literatur

### „Literaturhaus Heine für Große & Kleine“

Verein zur Förderung des Heinrich Heine Geburtshaus e. V.  
Sommer – Herbst 2024

Gemeinsam mit Autoren lesen, malen, plaudern: Das bietet das Programm „Literaturhaus Heine für Große & Kleine“ in der Buchhandlung Müller und Böhm, das bereits im Frühjahr 2017 erfolgreich gestartet ist und sich an Kinder, Jugendliche, aber auch an Erwachsene richtet. Autoren wie Wolf Erlbruch, Axel Scheffler, Susanne R. Berner oder Franz Hohler u. a., die bereits im Heine Haus aufgetreten sind, haben Anhänger bei Groß & Klein. Neben öffentlichen Veranstaltungen werden auch geschlossene Programme für Schulklassen angeboten. Das Ceciliengymnasium ist von Beginn an Partner bei dem Format. Ziel der Reihe ist es, die Kreativität und das Lesen zu fördern und Spaß beim Umgang mit Sprache zu vermitteln.



©Heine Haus

Katharina Hacker bei einer Veranstaltung im März 2022 im Heine Haus

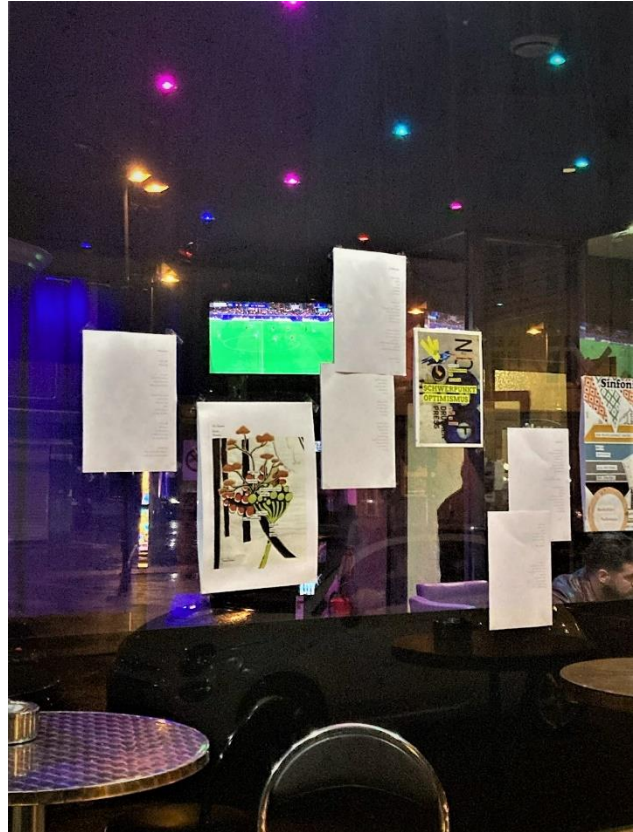
Weitere Informationen unter: [www.heinehaus.de/](http://www.heinehaus.de/)

## „Kunstkiosk“

Vera Vorneweg

Mai – November 2024

In einem 24h geöffneten Bistro sollen an drei Terminen im kommenden Jahr Arbeiten der Visuellen Poesie von zwei Dichter\*innen ausgestellt werden. Eine jede neue Ausstellung beginnt mit einer Lesung. Im Anschluss an die Lesung findet ein Gespräch mit dem Publikum statt, später legt ein DJ auf. Ziel ist es, die Poesie aus ihrem Elfenbeinturm zu entführen und sie mitten im Leben der Menschen zu platzieren. Das Bistro „Skottis“ ist für viele Menschen unterschiedlicher Herkunft in Oberbilk so etwas wie das zweite Wohnzimmer -hier trifft man sich nicht nur zum Kaffee, sondern auch zum Schach- und Backgammon spielen. Neben dem integrativen Aspekt soll die geplante Veranstaltungsserie einen multilingualen Schwerpunkt bekommen. Mindestens einer oder eine der engagierten Dichter\*innen wird in seiner oder ihrer Muttersprache die Gedichte vortragen. Vorneweg ist es wichtig, den Aspekt der Mehrsprachigkeit als Ressource zu betonen und Menschen anderer Herkunft zu motivieren, in ihrer Muttersprache Gedichte zu verfassen.



© Simone Scharbert

Weitere Informationen unter: <https://www.instagram.com/veravorneweg/>

## **„Die Welt, in der man aufwächst“, Projekt zu „Dieter Fortes Lesewelten“**

Heinrich-Heine-Institut

März – August 2024

Der in Düsseldorf geborene Dieter Forte (1935-2019) ist als Schriftsteller einer der bedeutendsten Protagonisten der rheinischen, aber auch internationalen Literatur- und Theatergeschichte. Das Heine-Institut, das bereits 2003 erste Materialien übernommen hatte, bewahrt nun den Gesamtnachlass. Anlässlich seines fünften Todestags wird das Institut eine Sonderausstellung mit dem Titel „Dieter Fortes Lesewelten“ zeigen. Heinrich Heine zählte zu den großen Vorbildern Fortes und so erhielt er 2003 die Ehrengabe der Heine-Gesellschaft. In der vierbändigen Erinnerungsliteratur Fortes geht es um eine Jahrhunderte überspannende Familiengeschichte, Flucht, Vertreibung und letztlich auch eine Kindheit und Jugend im Nationalsozialismus und Nachkriegsdeutschland. Die Werke Fortes und seine dahinter spürbaren humanistischen Lektüererfahrungen (u. a. Heinrich Heine) bieten zahlreiche Anknüpfungspunkte an die Erlebnis- und Gefühlswelt heutiger junger Erwachsener. Seit 2005 heißt die frühere Gesamtschule am Kikweg „Dieter Forte Gesamtschule“. Das Projekt möchte über die Literatur Dieter Fortes emotional, kreativ und empathisch Zugang zu den Interpretationswelten der Schüler\*innen aufschließen, ohne dass eine Wissenschaftlichkeit vorausgesetzt wird. Zu Lebzeiten hat Dieter Forte vielen Schüler\*innen persönliche Briefe geschrieben, war auf Schulfeiern anwesend oder hat wiederum von den Schüler\*innen Videobotschaften erhalten. Diese individuelle Brücke gibt es nicht mehr, dennoch soll ein intimer Raum zur Begegnung mit dem Material aus dem Nachlass und den Texten während des Ausstellungszeitraums geschaffen werden.

Der Nachwuchsschauspieler Victor Maria Diderich, der sich selbst mit Heinrich Heine im Format „Gute Nacht, Harry!“, auseinander gesetzt hat, wird im Nachlass von Dieter Forte intensiv Texte und Material recherchieren („Artistic research“), die ihn berühren und für mehrtägige Workshops in der Schule und im Heine-Institut vorbereiten, einsprechen und graphisch aufbereiten. In Gruppen- und Zweiergesprächen nähern sich die Schüler\*innen den Texten, recherchieren ebenfalls Originalmaterial und wählen selbständig aus mit der Maßgabe: „Was berührt mich? Welche Gefühle kommen in mir auf? Welche Anknüpfungspunkte sehe ich zu meinem Leben? Was bewundere ich? Was löst in mir einen Konflikt aus?“ Victor Maria Diderich hält in Porträts der Schüler\*innen oder in Texten fest, welche Erlebnisse die Lektüre ausgelöst hat. Diese werden dann in einem Buch und in einer Text-Foto-Collage im zweiten Ausstellungsraum als kontinuierliche Vertiefung und Erweiterung der bereits laufenden Ausstellung präsentiert.

# Düsseldorfer Literaturpreis

vergeben durch die  
Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf

Oktober 2024

Zum 23. Mal verleiht die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf in diesem Jahr den mit 20.000 Euro dotierten Düsseldorfer Literaturpreis. Er zeichnet Autorinnen und Autoren aus, deren deutschsprachiges literarisches Werk inhaltlich oder formal Bezug auf andere Künste nimmt. Im April wird die Jury entscheiden, wer den Preis erhalten soll.

Die Preisträgerinnen und Preisträger der letzten Jahre können Sie unserer Homepage entnehmen: [www.sskduesseldorf.de/kulturstiftung](http://www.sskduesseldorf.de/kulturstiftung)